



BayernInvest ESG-Report Methodik



ESG Methodik

Basierend auf den Ratings von MSCI ESG Research für über 7.500 Unternehmen (insgesamt 13.000 Emittenten einschließlich Tochtergesellschaften) und mehr als 650.000 Aktien und festverzinslichen Wertpapieren werden ESG-Ratings, -Scores und -Messgrößen für rund 32.000 anlageklassenübergreifende Investmentfonds und ETFs weltweit erstellt. Mit diesen Ratings soll mehr Transparenz auf Fondsebene geschaffen werden. Investoren sollen die ESG-Merkmale und damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken für das gesamte Portfolio sowie einzelne Fonds aufgeführt bekommen.

Ausführliche Informationen zur Methodik finden Sie auf: www.msci.com/esg-ratings

AUFNAHMEKRITERIEN DER MSCI ESG FONDS-RATINGS

Einige der für die MSCI ESG Fund Metrics herangezogenen Portfoliodaten stammen von Lipper (siehe Vermerk und Haftungsausschluss). Um bewertet werden zu können, muss ein Fonds die folgenden drei Kriterien erfüllen:

1. 65% des Gesamtvolumens des Fonds muss auf bewertbare Wertpapiere entfallen.

- a. Für die Emittenten sind MSCI ESG Ratings verfügbar (mehr als 7.500 Unternehmen und mehr als 650.000 Aktien und festverzinsliche Wertpapiere weltweit).
- b. Bargeldpositionen und andere für die ESG-Analyse nicht relevante Anlagentypen werden vor der Berechnung des Fonds-Gesamtvolumens herausgenommen.
- c. Die absoluten Beträge von Leerverkäufen werden aus dem Gesamtvolumen des Fonds nicht herausgenommen, jedoch hinsichtlich ESG als „nicht bewertet“ behandelt.
- d. Der Anlage-/Wertpapierotyp muss in direkter Verbindung zum bewerteten Emittenten stehen.

2. Die Daten zu den Fondsbeständen dürfen nicht älter als ein Jahr sein.

3. Der Fonds muss mindestens aus zehn Wertpapieren bestehen.

BERECHNUNG DER FAKTORWERTE

Fondsbewertungen beinhalten mehr als 200 Messgrößen, die jeweils nach einer von drei grundlegenden Methoden berechnet werden. Welcher Ansatz für welche Messgröße gewählt wird, ist im Dokument „ESG Fund Ratings Methodology“ verzeichnet.

Zunächst werden immer die Leerverkäufe ausgeschlossen (außer bei der Messgröße „Fund ESG Coverage (%)\", die separat im Abschnitt „Fund Coverage“ beschrieben ist). Die Gewichtungen der verbleibenden Fondspositionen werden auf 100% umgerechnet. Anschließend kommt eine der drei nachfolgend beschriebenen Methoden zum Einsatz:

Method 1: Gewichteter Mittelwert: Dies ist das Summenprodukt aus den gewichteten Wertpapieren und ihren Werten für eine bestimmte Messgröße. Wertpapiere, die keine Werte für diese Messgröße aufweisen, bleiben unberücksichtigt; die Gewichtungen der verbleibenden Wertpapiere werden auf 100% umgerechnet.

| | Gewicht | ESG Score | Gewicht x Score |
|---------------|-------------|-----------|-----------------|
| Wertpapier A | 50% | 4 | 2,0 |
| Wertpapier B | 30% | 8 | 2,4 |
| Wertpapier C | 20% | 7 | 1,4 |
| Gesamt | 100% | | 5,8 |

Method 2: Gewichteter Messgrößen-Mittelwert: Für diese Berechnung wird die oben beschriebene Methode 1 leicht abgewandelt. Der Unterschied zur Berechnung des gewichteten Mittelwerts liegt darin, dass hier zwei unterschiedliche Gewichtungen berücksichtigt werden: die der Wertpapiere und die der Messgrößen aus dem ESG-Rating. Beispielsweise kann der Umwelt-Score nur 10% des ESG-Exposure eines Unternehmens ausmachen, aber 50% des ESG-Exposure eines anderen Unternehmens. Diese Gewichtungen werden bei der Berechnung berücksichtigt, sodass der Fonds-Score das jeweilige Exposure der einzelnen Wertpapiere in Abhängigkeit zur Sektorzugehörigkeit präziser abbildet.

| | Fondsgewicht | Umwelt-Score | Umweltgewichtung | Fondsgewicht x Umweltgewichtung | Normalisiertes Gewicht | Normalisiertes Gewicht x Umwelt-Score |
|---------------|--------------|--------------|------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------------------------|
| Wertpapier A | 50% | 2 | 35% | 18% | 76% | 1,5 |
| Wertpapier B | 30% | 8 | 5% | 2% | 7% | 0,5 |
| Wertpapier C | 20% | 7 | 20% | 4% | 17% | 1,2 |
| Gesamt | 100% | | | | | 3,3 |

Method 3: Prozentsumme: Auf Basis der Prozentsumme berechnete Messgrößen beschreiben, zu welchem Prozentsatz der Fonds die Kriterien der jeweiligen Messgröße erfüllt.

Der Prozentsatz ist ein Mindestwert, denn auch nicht bewertete Anlagen können die Kriterien erfüllen. So bedeutet etwa ein „Predatory Lending (%)“-Ergebnis von 10%, dass 10% des Fondsvolumens von Emittenten stammen, die nachgewiesen mit aggressiven Kreditgeschäften in Verbindung gebracht werden. Der tatsächliche Prozentsatz kann aber höher ausfallen, wenn der Fonds Papiere von Unternehmen beinhaltet, die in aggressive Kreditgeschäfte involviert sind, aber nicht zum bewerteten Fondsuniversum gehören.

Zur Berechnung der Prozentsumme werden zunächst die Leerverkäufe herausgenommen und anschließend die verbleibenden gewichteten Wertpapiere auf 100% umgerechnet. Die Bargeldpositionen werden im Fonds belassen, um eine Überbewertung des Exposure gegenüber der Messgröße zu vermeiden. Sie werden wie Teile des Fonds behandelt, die die Kriterien der jeweiligen Messgröße nicht erfüllen.

| | Fondsgewicht | Predatory Lending | Predatory Lending % |
|---------------|--------------|-------------------|---------------------|
| Wertpapier A | 40% | ✗ | - |
| Wertpapier B | 30% | ✗ | - |
| Wertpapier C | 20% | ✓ | 20% |
| Wertpapier D | 10% | Unbewertet | - |
| Gesamt | | | 20% |

FUND ESG QUALITY SCORE

Der „Fund ESG Quality Score“ bewertet die Robustheit der gesamten Anlagen eines Fonds gegenüber langfristigen ESG-Risiken. Fonds mit hoher Bewertung beinhalten Emittenten, die Vorreiter im Management wesentlicher ESG-Risiken sind oder ihr diesbezügliches Management verbessert haben. Die Bewertung basiert auf einer detaillierten Betrachtung einzelner Geschäftsaspekte wie etwa: Kernprodukte oder Geschäftssegmente, Standort der Vermögenswerte oder Umsätze und weiteren relevanten Maßnahmen wie beispielsweise eine Auslagerung der Produktion.

Die Skala des „Fund ESG Quality Score“ reicht von 0 bis 10, wobei 0 die schlechteste und 10 die bestmögliche Bewertung darstellt.

Im „Fund ESG Quality Score“ sind die „Overall ESG Scores“, „Overall ESG Ratings“ und „Overall ESG Rating Trends“ der zugrundeliegenden Fondsanteile berücksichtigt.

Dieser Score wird in 3 aufeinanderfolgenden Schritten berechnet.

1. Schritt: Berechnung des „Fund Weighted Average ESG Score“ auf Basis der „Overall ESG Scores“ der zugrundeliegenden Fondsanteile. Die Methodik für die Scores auf Emittentenebene ist im separaten Dokument „MSCI ESG Ratings Methodology“ beschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie der „Fund Weighted Average ESG Score“ berechnet wird. Da in diesem Beispiel für das Wertpapier E kein ESG-Score vorliegt, wird es bei der Analyse nicht berücksichtigt. Die Gewichte der übrigen Wertpapiere werden auf 100% umgerechnet. Aus den normalisierten Gewichten und den jeweiligen ESG-Scores ergibt sich schließlich der „Fund Weighted Average ESG-Score“ von 6,6.

1. Schritt: Beispiel

| | Gewicht | ESG Score | Normalisiertes Gewicht | Normalisiertes Gewicht x Score |
|---------------|-------------|-----------|------------------------|--------------------------------|
| Wertpapier A | 20% | 4,0 | 25% | 1,0 |
| Wertpapier B | 40% | 8,0 | 50% | 4,0 |
| Wertpapier C | 8% | 7,0 | 10% | 0,7 |
| Wertpapier D | 12% | 6,0 | 15% | 0,9 |
| Wertpapier E | 20% | N/A | 0% | N/A |
| Gesamt | 100% | | 100% | 6,6 |

2. Schritt: Auf Basis des Exposure des Fonds gegenüber den „Fund ESG Laggards (%)\", dem „Fund ESG Trend Negative (%)\", und dem „Fund ESG Trend Positive (%)\", wird ein Korrekturfaktor berechnet.

Korrekturfaktor = „Fund ESG Trend Positive (%)" - „Fund ESG Laggards (%)" - „Fund ESG Trend Negative (%)"

2. Schritt: Beispiel

| | Fondsfaktoren | Fondswerte |
|--------------|--------------------------|--------------|
| | Fund ESG Trend Positive | 30% |
| Minus | Fund ESG Laggards | 12,95% |
| Minus | Fund ESG Trend Negative | 14,10% |
| | = Korrekturfaktor | 2,95% |

3. Schritt: Der „Fund Weighted Average ESG Score“ wird mit (1 + Korrekturfaktor) multipliziert.

3. Schritt: Beispiel

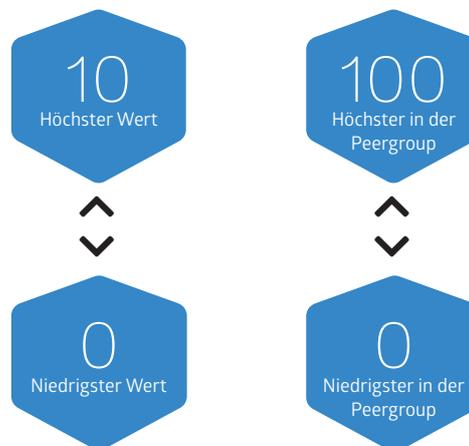
| | Fondsfaktoren | Fondswerte |
|----------|---------------------------------|-------------|
| | Fund Weighted Average ESG Score | 6,60 |
| X | 1 + Korrekturfaktor | 2,95% |
| | = ESG Quality Score | 6,79 |

ESG FONDS RATING

Mit dem allgemeinsten Signal für einen Fonds, dem „ESG Fonds Rating“, wird die Robustheit des gesamten Fonds gegenüber langfristigen ESG-Risiken bewertet.

Fonds mit hoher Bewertung beinhalten Emittenten, die Vorreiter im Management wesentlicher ESG-Risiken sind oder ihr diesbezügliches Management verbessert haben.

| ESG-Ratings | Bedeutung | |
|----------------|-----------------------|--|
| AAA AA | Vorreiter | Die Unternehmen, in die der Fonds investiert, zeichnen sich durch ein starkes und/oder zunehmend besseres Management der finanziell relevanten ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren aus. Sie sind daher möglicherweise unempfindlicher gegenüber disruptiven ESG-bezogenen Ereignissen. |
| A BBB BB | Durchschnitt | Der Fonds investiert in Unternehmen mit durchschnittlichem ESG-Risikomanagement oder aber in einen Mix aus Unternehmen, die ihre ESG-Risiken entweder über- oder unterdurchschnittlich managen. |
| B CCC | Schlusslichter | Der Fonds hat ein Exposure gegenüber Unternehmen, die ihre ESG-Risiken nicht angemessen oder schlechter als zuvor managen. Sie sind daher möglicherweise anfälliger gegenüber disruptiven ESG-bezogenen Ereignissen. Sie sind daher möglicherweise anfälliger gegenüber disruptiven ESG-bezogenen Ereignissen. |



Die Peergroups werden auf Basis der Lipper Global Classification definiert. Die folgenden Kriterien müssen erfüllt sein, damit das Peergroup-Perzentil für einen Fonds ermittelt werden kann:

1. Der Fonds muss nach der Lipper Global Classification bewertet sein.
2. Die Peergroup muss mindestens 30 Fonds umfassen.
3. Die Standardabweichung des „Fund ESG Quality Score“ innerhalb der Peergroup muss mindestens 0,1 betragen.

Näheres zur Lipper Global Classification ist im Dokument „ESG Fund Ratings Methodology“ zu finden.

GLOBALE PERZENTILE

Für jeden in Ratings erfassten Fonds wird das globale Perzentil des „Fund ESG Quality Score“ berechnet. Das globale Perzentil entspricht dem Prozentsatz aller in den Ratings erfassten Fonds, deren „Fund ESG Quality Score“ höchstens so hoch ist wie der des bewerteten Fonds. Zusammen ermöglichen das globale Perzentil und das Peergroup-Perzentil die Beurteilung eines Fonds aus verschiedenen Perspektiven: absolut (bezogen auf das Produkt) und relativ (mit Blick auf die Peergroup).

BARGELDPPOSITIONEN & DERIVATE

Bargeldpositionen werden vor der Berechnung der „Fund ESG Coverage (%)“ herausgenommen, weil sie für die ESG-Performance nicht eindeutig bewertbar sind.

Bei der Berechnung von Messgrößen, die das Exposure gegenüber spezifischen Kriterien bemessen (z. B. Tabak, fossile Brennstoffe, ESG-Schlusslichter usw.), werden die Bargeldpositionen & Derivate berücksichtigt. Würde man sie herausnehmen, wären zu hohe Ergebnisse die Folge.

Das ESG Fonds Rating wird mit direktem Bezug auf die Buchstaben-Bewertungskategorien des „Fund ESG Quality Score“ berechnet.

| Fund ESG Quality Score | ESG Fonds Rating |
|------------------------|------------------|
| 8,6* – 10 | AAA |
| 7,1 – 8,6 | AA |
| 5,7 – 7,1 | A |
| 4,3 – 5,7 | BBB |
| 2,9 – 4,3 | BB |
| 1,4 – 2,9 | B |
| 0,0 – 1,4 | C |

*Überlappungen der Score-Bereiche sind auf gerundete Werte zurückzuführen. Die Skala von 0 bis 10 ist in 7 gleiche Abschnitte aufgeteilt, die jeweils einer Ratingklasse (AAA bis C) entsprechen.

PEERGROUP-PERZENTILE

Der „Overall ESG Quality Score“ eines Fonds wird auch jeweils als Prozentrang angegeben, den der Fonds innerhalb seiner Peergroup einnimmt. Das Peergroup-Perzentil des „Fund ESG Quality Score“ beschreibt den Prozentsatz der Peergroup-Fonds, deren ESG-Score höchstens so hoch ist wie der des bewerteten Fonds.

CO₂-Methodik

Gesamte CO₂-Emissionen

tCO₂e – bemisst die absoluten Treibhausgasemissionen eines Portfolios in Tonnen Kohlendioxid-Äquivalenten und beziffert die von den Unternehmen in einem Anlageportfolio jährlich insgesamt emittierten Treibhausgasemissionen auf Basis des „Ownership“-Ansatzes des GHG-Protokolls (Treibhausgasprotokolls). Dabei werden den Anlegern die summierten Treibhausgasemissionen der im Portfolio befindlichen Unternehmen entsprechend dem Portfolioanteil jedes Anlegers zugeteilt.

$$\sum_i \frac{\$investment}{issuer's\ enterprise\ value_i} * issuer's_emissions_i$$

Relativer CO₂-Fußabdruck

tCO₂e / investierte 1000€: bildet den CO₂-Fußabdruck eines Anlagebetrags ab. Durch die normalisierte Bemessung des Beitrags, den ein Portfolio zum Klimawandel beisteuert, wird der Vergleich mit einer Benchmark, mit anderen Portfolios und der einzelnen Investments untereinander ermöglicht. Die Messgröße „Gesamte CO₂-Emissionen“ wird jeweils in der investierten Währung angegeben.

Emissionsintensität

tCO₂e / investierte 1000€: gibt die Kohlenstoffeffizienz eines Portfolios an und ermöglicht Anlegern zu erkennen, wie hoch die Treibhausgasemissionen bezogen auf 1000€ investiertes Kapital ist. Die Messgröße basiert auf den Treibhausgasemissionen, geteilt durch den normalisierten Anteil am Investment.

$$\frac{\sum_i \frac{\$investment_i}{issuer's\ enterprise\ value_i} * issuer's_emissions_i}{\sum_i \frac{\$investment_i}{issuer's\ enterprise\ value_i} * issuer's_sales_i}$$

Gewichtete mittlere Emissionsintensität

tCO₂e / 1000 € Investment: Die gewichtete mittlere Emissionsintensität bemisst das Exposure eines Portfolios gegenüber Unternehmen mit hohem Emissionsausstoß. Da Unternehmen mit einer höheren Emissionsintensität in der Regel ein größeres Exposure gegenüber marktbezogenen und regulatorischen Risiken im Zusammenhang mit Kohlenstoffprodukten haben, kann diese Messgröße stellvertretend für das Exposure eines Portfolios gegenüber möglichen Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel dienen.

Die Messgröße ist auf alle Anlagenklassen einschließlich festverzinsliche Wertpapiere anwendbar, da sie nicht auf dem „Ownership“-Ansatz basiert und keinen CO₂-Fußabdruck angibt. Sie ist das Summenprodukt aus Portfolioengewichten und Emissionsintensitäten.

$$\sum_i portfolio_weight_i * issuer's_carbon_intensity_i$$

Hintergrundinformation zu Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas (GHG) Emissions) werden gemäß dem Treibhausgasprotokoll als Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen klassifiziert.

Scope-1-Emissionen stammen direkt aus Quellen, die dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden: Sie sind das Ergebnis von Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen (z. B. Heizungen) oder mobiler Anlagen (z. B. Fahrzeuge), die das Unternehmen besitzt und/oder nutzt, oder sie sind Emissionen flüchtiger Gase.

Scope-2-Emissionen sind indirekte Emissionen, etwa aus dem von Unternehmen gekauften und verbrauchten Strom.

Scope-3-Emissionen sind alle übrigen indirekten Emissionen, die infolge der Aktivitäten des Unternehmens entstehen. Sie stammen jedoch aus Quellen, die dem Unternehmen nicht gehören und nicht von ihm kontrolliert werden: unter anderem Fahrten zum Arbeitsplatz oder Förderung, Produktion und Transport gekaufter Waren, ausgelagerte Aktivitäten, Fahrzeuge von Subunternehmen, Leitungsverluste im Zusammenhang mit der Stromversorgung. Im Tool werden Scope-3-Emissionen unterschieden in (a) vorgelagerte Emissionen (innerhalb der Lieferkette des Unternehmens begründet) und (b) nachgelagerte Emissionen (die etwa bei der Nutzung der Produkte während ihres Lebenszyklus entstehen).

Kohlendioxid-Äquivalente

Das Kürzel für Kohlendioxid-Äquivalente lautet CO₂e. In der Kohlenstoffbuchhaltung werden die Treibhausgasemissionen, die Emissionsreduktionen und die Kohlenstoffgutschriften in dieser Standardeinheit berechnet. Da die Mengen in Tonnen angegeben werden, wird das Kürzel „tCO₂e“ verwendet.

Eine Tonne Kohlendioxid ist die eingeführte Standardeinheit zur Angabe von Treibhausgasemissionen und Emissionen anderer Stoffe als Kohlendioxid, die entsprechend ihrem Klimapotenzial umgerechnet werden. Treibhausgase mit besonders großem Einfluss auf die Erwärmung der Atmosphäre sind unter anderem:

- Kohlendioxid
- Methan
- Distickstoffoxid
- Wasserdampf
- Troposphärisches Ozon
- Fluorchlorkohlenwasserstoffe (CFC)
- Fluorkohlenwasserstoffe (HFC)
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC)
- Schwefelhexafluorid

Jeder dieser Stoffe trägt in unterschiedlicher Weise zum Treibhausgaseffekt bei, wobei einige ein größeres Klimapotenzial als andere haben. Dieses Potenzial wird mit einem Koeffizienten, dem GWP (Global Warming Potential), ausgedrückt:

- Kohlendioxid (CO₂) GWP: 1
- Methan (CH₄) GWP: 21
- Distickstoffoxid (N₂O) GWP: 310
- Fluorkohlenwasserstoffe (HFC) GWP: 140-11 700
- Perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) GWP: 6 500-9 200
- Schwefelhexafluorid (SF₆) GWP: 23 900

Das Global Warming Potential basiert auf einem Zeitraum von 100 Jahren.

Zur besseren Vergleichbarkeit wird jede Tonne Treibhausgas durch ihr Klimapotenzial geteilt und in tCO₂e angegeben. Das Kohlendioxid-Äquivalent CO₂e war ein wichtiger Durchbruch in der Klimapolitik und für mögliche Maßnahmen gegen die globale Erderwärmung, denn es stellt eine von allen Anspruchsgruppen vereinbarte, messbare Standardgröße dar, die in vielen Ländern mit einem Preis versehen ist.

Emissionsquelle und Berechnung von Kohlenstoffemissionen

Die Analyse basiert auf den direkten und den indirekten Emissionen von Unternehmen (Scope 1 und Scope 2). Scope-3-Emissionen werden nur im jeweiligen Unterabschnitt und auf ganze Branchen bezogen berücksichtigt, da die Unternehmen zurzeit noch keine einheitlichen Maßstäbe für die Definition, Messung und Veröffentlichung der Daten anwenden. Alle Daten stammen von MSCI ESG, dem weltweit führenden Anbieter von Bewertungen der Klimawirkung von Finanzprodukten. Sie basieren auf einer der größten Datenbanken ihrer Art, in der MSCI ESG die Treibhausgasemissionen von rund 8.500 Firmen registriert. Diese Daten stehen dem yourSRI-Tool in Echtzeit über eine eigene Schnittstelle zur Verfügung.

Das Tool stützt sich auf die aktuellsten durchgängig verfügbaren Angaben der jährlichen Treibhausgasemissionen. Da diese Emissionen bis zum Ende eines jeden Jahres für das vorausgegangene Geschäfts- oder Kalenderjahr gemeldet werden, bilden sie üblicherweise den Zeitraum t minus 2 ab. Um möglichst vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, empfiehlt es sich, die annualisierten Treibhausgasemissionen mit den Portfolio-Informationen zum Jahresende abzugleichen.“

Impact Methodology

Der auf den „MSCI ESG Sustainable Impact Metrics“ beruhende „Impact Score“ soll Unternehmen identifizieren, deren Umsatz auf Produkte oder Dienstleistungen zurückgeht, die sich auf mindestens eine der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen richten, die in den 17 UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, SDG) definiert werden.

Mit Bezug auf die UN SDG haben wir diese 17 Ziele diesen fünf umsetzbaren Impact-Themen zugeordnet:

1. Grundbedürfnisse
2. Ermächtigung
3. Klimawandel
4. Naturkapital
5. Governance

Die Themen sind so gewählt, dass institutionelle Anleger ihr Exposure gegenüber Unternehmen, die mögliche Lösungen für diese Probleme anbieten, bemessen können.



Zu jedem dieser Themen, die sich auf die Umwelt und die Gesellschaft auswirken, hat MSCI ESG Research spezifische Gruppen von Produkten und Dienstleistungen bestimmt, die nach Ansicht des Research von börsennotierten Unternehmen als mögliche Lösungen für ökologische und soziale Probleme angeboten werden können. Diese Systematik von Impact-Lösungen beruht auf dem Branchenwissen des MSCI ESG Research, dem Feedback von Kunden sowie Gesprächen, die das MSCI ESG Research mit verschiedensten Anspruchsgruppen – unter anderem Wissenschaftlern, Beratern und Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft – geführt hat.

Bewertungsumfang

Das Fondsuniversum für die Umweltthemen ist der MSCI ACWI Investable Market Index (IMI), in dem rund 8.500 Unternehmen erfasst sind. Das Universum für soziale Themen ist seit April 2018 der MSCI ACWI Index, der rund 2.500 Unternehmen umfasst. Im Lauf des Jahres 2018 soll es um den MSCI ACWI IMI erweitert werden. Für alle Unternehmen im bewerteten Universum sind Umsatzangaben vorhanden. Ein Umsatz von Null bedeutet, dass keine Hinweise auf Beteiligung an umstrittenen Geschäftsfeldern gefunden wurden. Unternehmen mit Blanksangaben werden nicht zum bewerteten Universum gerechnet.

QUELLEN FÜR DIE BEMESSUNG DER WIRKUNG

MSCI ESG Research nutzt verschiedene Tools und Quellen, um seine Daten sowohl jährlich als auch monatlich zu aktualisieren, darunter:

- Internetseiten der Unternehmen
- Jahresberichte und Zulassungsanträge der Unternehmen
- Direkte Gespräche mit den Unternehmen

Qualitätsprüfung

Auf eine erste Unternehmensrecherche und -analyse folgt eine detaillierte Qualitätsprüfung. Die Unternehmensprofile sowie die Richtigkeit der Angaben werden über einen Peer-Review geprüft und abschließend von MSCI ESG Research freigegeben.

Systematik zur nachhaltigen Wirkung

| Säule | Themen | Kategorien |
|---------------------|---------------------------|---|
| Ökologische Wirkung | Klimawandel | 1. Alternative Energien 2. Energieeffizienz 3. Nachhaltiges Bauen |
| | Naturkapital | 4. Nachhaltige Wasserwirtschaft 5. Verschmutzungsprävention |
| Soziale Wirkung | Grundbedürfnisse | 6. Ernährung 7. Therapien für bedeutende Krankheiten 8. Hygiene 9. Erschwingliche Immobilien |
| | Stärkung der Gesellschaft | 10. KMU-Finanzierungen 11. Bildung |

Quelle: MSCI ESG Research

| Bewertung | Exposure |
|----------------------|-----------------|
| Sehr hoch ● ● ● ● | > 20% |
| Hoch ● ● ● ○ | > 10% und ≤ 20% |
| Moderat ● ● ○ ○ | > 5% und ≤ 10% |
| Niedrig ● ○ ○ ○ | > 1% und ≤ 5% |
| Sehr niedrig ○ ○ ○ ○ | ≤ 1% |

EINNAHMEN DURCH LÖSUNGEN MIT NACHHALTIGEN AUSWIRKUNGEN - BERECHNUNG

Das Engagement eines Index oder Portfolios in Bezug auf den Umsatz von Sustainable Impact Solutions ist der portfolio-gewichtete Durchschnitt der prozentualen Anteile der einzelnen Unternehmen am Umsatz, die mit Gütern und Dienstleistungen für Sustainable Impact Solutions erzielt werden. Um die Möglichkeit einer Überbewertung des Ertragsrisikos zu vermeiden, werden Unternehmen, die nicht zum Erfassungsuniversum gehören, so behandelt, als hätten sie 0 % des Ertrags aus Sustainable Impact Solutions generiert.

| | Gewicht | Sustainable Impact Solutions Umsatz | Beitrag zu den Einnahmen des Portfolio Sustainable Impact Solutions |
|--------|---------|-------------------------------------|---|
| Unt. A | 50% | 20% | 10% |
| Unt. B | 30% | 60% | 18% |
| Unt. C | 20% | 0% | 0% |
| Gesamt | 100% | | 28% |

DIE SDGS ALS INVESTITIONSRAHMEN

Die 2015 eingeführten UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung definieren 17 Ziele, die bis 2030 zur Lösung ernsthafter globaler Probleme beitragen sollen. Die SDGs haben große Aufmerksamkeit erzielt, darunter auch bei Investoren, als Rahmen zur Ermittlung relevanter Probleme und geeigneter Lösungen. Während einige Investoren den allgemeinen Grad der operativen Ausrichtung der Unternehmen auf die SDGs berücksichtigen, liegt der Schwerpunkt bisher auf spezifischen Produkten und Dienstleistungen, die in der Regel eine größere Reichweite haben. Die Ertragsdaten der Sustainable Impact Metrics von MSCI ESG Research basieren auf den von den SDGs definierten Problemen. MSCI hat fünf umsetzbare Themen identifiziert, die diese Probleme angehen, wobei viele Lösungen für mehr als eines der 17 Ziele relevant sind.

Denn die folgenden Punkte sind aktuell nicht messbar:

- Zugang zu Energie und Wasser
- Nachhaltige Arbeitsplätze
- Digitale Kluft
- Eingliederung der Vielfalt
- Anpassung an das Klima
- Nachhaltige Landwirtschaft

| Grundbedürfnisse | | | | |
|------------------|---------------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------|
| | | | | |
| Ernährung | Erschwingliche Immobilien | Therapien für schwere Krankheiten | Hygiene | Zugang zu Energie & Wasser |
| SDG: 2 | SDG: 3 | SDG: 6 | SDG: 11 | SDG: 6, 7 |

| Ermächtigung | | | | |
|--------------------|---------|---------------------------|----------------|----------------------------|
| | | | | |
| KMU Finanzierungen | Bildung | Nachhaltige Arbeitsplätze | Digitale Kluft | Eingliederung der Vielfalt |
| SDG: 8, 10 | SDG: 4 | SDG: 1, 8 | SDG: 9 | SDG: 5, 10 |

| Klimawandel | | | |
|-----------------------|------------------|--------------------|------------------------|
| | | | |
| Regenerative Energien | Energieeffizienz | Nachhaltiges Bauen | Anpassung an das Klima |
| SDG: 13 | SDG: 7, 11, 13 | SDG: 11, 13 | SDG: 9, 11, 13 |

| Natürliche Ressourcen | | |
|------------------------------|--------------------------|----------------------------|
| | | |
| Nachhaltige Wasserwirtschaft | Verschmutzungsprävention | Nachhaltige Landwirtschaft |
| SDG: 6 | SDG: 12, 14, 15 | SDG: 14, 15 |